

Sitzungs-Berichte.

Jahresversammlung am 10. Jänner 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. Carl Hanáček.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Fleischer Dr. Ant.: Bestimmungs-Tabelle der europäischen Coleopteren. XXXIX. Heft. Paskau 1899.

Fleischer Dr. Ant.: Tabulky k určování fauny palaearktické obsahující z čeledi „Carabidae“ oddíl Scaratini. V Prostějově 1900.

Kříž Dr. Mart.: Odkud pocházejí naše rostliny (Flora), naše zvířata (Fauna). V Prostějově 1900.

Vyrazil Jan: Praktická cvičení v chemické laboratoři. V Brně 1899.

Naturalien:

Von dem Herrn F. Czermak in Brünn: 39 Belegstücke zu Pseudomorphosen im Mineralreiche.

Der Vorsitzende begrüsst die Mitglieder und dankt für die Wahl zum Vicepräsidenten.

Der erste Secretär Herr Prof. G. v. Niessl erstattet folgenden Bericht:

Mit der Berichterstattung über das abgelaufene Jahr betraut, erlaube ich mir auch diesmal, nicht ohne besondere Genugthuung, zuerst die Momente anzudeuten, welche die wissenschaftliche Bethätigung des Vereines bezeugen, nämlich der zuletzt erschiene 37. Band der Verhandlungen und der 17. Bericht der meteorologischen Commission. Ersterer enthält nebst der grossen ausgezeichneten coleopterologischen Arbeit unseres einheimischen Ehrenmitgliedes und treuen Mitarbeiters kais. Rath Edmund

Reitter in Paskau und den neuen Beiträgen zur Flora Südost-Europas von unserem geehrten Mitgliede Prof. Dr. Eduard Formánek noch einzelne sehr schätzenswerthe Abhandlungen.

Ziehe ich weiters die im Laufe des vergangenen Jahres in den Monatsversammlungen dargebotenen Vorträge und kleinen Mittheilungen in Betracht, so gereicht es mir zum grossen Vergnügen, hier noch die Namen der Herren: Prof. C. Bubak, Oberlehrer J. Czižek, Prof. Dr. J. Habermann, Prosector Dr. J. Hammer, Landesrath Dr. C. Hanáček, Adjunct J. Jarka, Bürgerschullehrer H. Laus, Prof. Dr. O. Leneček, Prof. A. Makowsky, Prof. A. Rzehak, Dr. F. v. Teuber, Ingenieur A. Wildt, Prof. H. Zimmermann anführen zu können.

Ich möchte aber auch, als keineswegs ganz nebensächlich, die neue hübsche typographische Ausstattung dankend hervorheben, durch welche die an unseren Publicationen schon seit vielen Jahren theilhabende Druckerei des Herrn kais. Rathes Ig. Burkart hiemit unseren Wünschen entgegen gekommen ist.

Der 17. Bericht der meteorologischen Commission ist in der üblichen Form mit einigen Erweiterungen und sechs Karten erschienen.

Auf Grund des in der letzten Jahresversammlung am 11. Jänner 1899 gefassten Beschlusses kommen wir in die Lage, an 52 unserer werthen Mitarbeiter auf diesem Felde besondere Anerkennungsdiplome für eine mindestens 15jährige Wirksamkeit auszustellen, und es darf uns wohl zur besonderen Genugthuung gereichen, die Namen der betreffenden geehrten Persönlichkeiten nunmehr auch hier anzuführen. Es sind dies P. T. Herr:

Gustav Benesch, emerit. Förster in Welehrad, früher in Ober-Litsch,

J. Benyšek, Director der Ackerbauschule in Kloster-Hradisch,

Josef Bidlo, Schlossgärtner in Leipnik,

Stefan Chytil, emerit. Schuldirektor in Loschitz,

Johann Dokulil, Oberlehrer in Hovězi,

Friedrich Dvořáček, Förster in Lipnitz,

Franz Fischer, emerit. k. k. Polizei-Commissär in Datschitz,

Adolf Fröhlich, Waldaufseher in Zuckmantel,

Robert Giržik, Oberförster in Ung.-Brod,

- Franz Hadra, Förster in Breitenau,
 Franz Hallamassek, emerit. Forstmeister in Frain,
 Stefan Hanusch, Förster in Ketkowitz,
 Johann Jackl, emerit. Oberforstmeister in Olmütz,
 Leopold Jäntsche, emerit. Forstmeister in Wien,
 früher in Rychtařov,
 Josef Janaczek, Förster, früher in Steinitz,
 Max Kasperek, Werksdirector in Stěpanau,
 Johann Kautny, Förster in Dreistein,
 Emanuel Kavalier, Förster in Pustoměř, früher in
 Krasensko,
 Albert Kleiber, fürsterzbischöflicher Central-Director in
 Kremsier,
 Rudolf Klettenhofer, Oberförster in Neu-Serowitz,
 Carl Kolbenheyer, k. k. Gymnasialprofessor in Bielitz,
 Ignaz Kreppler, Förster in Luggau,
 Josef Kreuzzel, Forstverwalter in Hutisko,
 Emil Löw, Zuckerfabriks-Director in Austerlitz,
 Johann Lucke, emerit. Zuckerfabriks-Verwalter in
 Kwassitz
 † Johann Maschek, weil. Forstmeister in Deblin,
 Stanislaus Mathon, Oberförster in Mürau, früher in
 Ferdinandsruhe,
 Anton Mega, Förster in Welka,
 Robert Merten, Förster in Horka,
 Hevin de Navarre, Forstmeister in Teltsch,
 Josef Paul, Apotheker in Mähr.-Schönberg,
 Johann Petrak, Verwalter in Namiest,
 Anton Pošepny, Förster in Rabenstein,
 Emil Raimann, Realschulprofessor in Znaim, früher in
 Kremsier,
 Carl Ritschl, Forstmeister in Jaispitz,
 August Ružička, Guts- und Forstdirector in Sadek,
 früher in Hostialkow,
 Josef Scharf, Förster in Rudolfsthal,
 Arnold Schmid, Schloss-Verwalter in Seelowitz,
 Carl Schmidt, Förster in Koschkow,
 Johann Schnürch, Oberförster in Neu-Rothwasser,
 Julius Schreiber, Förster in Pohoř,
 Raimund Schreiber, Förster in Haslicht,

Emanuel Schroll, Oberförster in Niklasdorf,
Franz Šerek, Oberförster in Rychtařow,
F. Seyfried, Rechnungsführer in Krebsgrund,
J. Sladek, Rentmeister in Sadek, früher in Hostialkow,
Johann Streit, Förster in Rauschbach,
Gustav A. Thal, Oberlehrer in Zauchtl,
Med. & Chir. Dr. Leopold Toff, Badearzt in Bistritz
am Hostein.

Carl Weinar, emerit. Forstmeister in Brünn, früher in
Ostrawitz,

Adalbert Womačka, Oberförster in Březinek,
Frau Rosa Zlamal in Březe.

Mit Vergnügen konnten wir aus den zahlreichen uns hierüber zugekommenen sehr zahlreichen Dankschreiben entnehmen, dass diese, wenn auch bescheidene Art der Ehrung allseits vollaufgewürdigt und unsere gute Absicht anerkannt wurde.

Ueber die Bereicherungen, welche die Bibliothek und die naturhistorischen Sammlungen erfahren haben, geben die besondern weiter unten folgenden Berichte Aufschluss.

Unser verehrtes Mitglied Herr Adolf Oborny, nunmehr Director der Ober-Realschule in Leipnik, dessen Ruf insbesondere als genauer Kenner der österreichischen Hieracien ein wohlverdienter ist, hat bereits mit der Durchforschung der Umgebung seines neuen Wohnortes begonnen und die von ihm unserer Vereinssammlung gespendeten ersten Belege seiner Bemühungen lassen eine weitere reichliche Ernte auf diesem Gebiete erwarten.

Mit Freude ist ferner die Bildung eines „Club für Naturkunde“ im Brünnner Lehrervereine zu begrüßen, und die in demselben sich bemerklich machende Thätigkeit begleiten unsere besten Wünsche, da sie unseren Bestrebungen ebenfalls förderlich ist.

Leider haben wir auch heute wieder Veranlassung, mit grosser Trauer der durch den Tod entstandenen Lücken zu gedenken. Nicht unvorbereitet, doch nicht minder schmerzlich haben wir die Kunde von dem Hingange unseres unvergesslichen einstigen Präsidenten Seiner Excellenz Grafen Wladimir Mitrowsky von Nemyssl vernommen, des ausgezeichneten edlen Mannes, der unsere Bestrebungen fast durch vier Jahrzehnte reichlich förderte. Sein Andenken bleibt hochverehrt in

den Annalen und Traditionen unseres Vereines, so lange dieser bestehen wird.

Ueberdies haben wir zu betrauern den Tod der geehrten Mitglieder: Regierungsrath Josef Czerveny, k. k. Gewerbe-Oberinspector, Georg Körting, em. Gasanstalts-Director und Bernhard Morgenstern, Malzfabrikant. Letzterer, welcher schon seit Jahren gemeinnützige, öffentliche Anstalten grossmüthig unterstützte, hat durch letztwillige Anordnung denselben noch grössere Beträge zugewendet und auch den naturforschenden Verein mit einem Legate von 200 fl. bedacht.

Gewiss entspricht es sowohl unseren Ueberlieferungen als der gegenwärtigen Empfindung, wenn wir das Andenken der Verblichenen durch Erheben von den Sitzen ehren.

Der gegenwärtige Stand von 283 Mitgliedern macht sowohl in Ansehung der wissenschaftlichen Vereinszwecke, als auch von finanzieller Seite eine Vermehrung wünschenswerth; doch ist durch die dem Vereine zu Theil gewordenen Subventionen, namentlich aber durch freiwillige höhere Jahresbeiträge grossmüthiger Mitglieder, unter welchen in erster Linie eben auch der hingeschiedene Herr Graf Mittrowsky zu nennen ist, das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben erhalten geblieben. Allerdings mussten auch verschiedene Wünsche leider unerfüllt bleiben.

Ausserdem haben sich aber noch mehrere werthgeschätzte Mitglieder durch die Theilnahme an verschiedenen besonderen Arbeiten im Interesse des Vereines verdient gemacht, und es obliegt uns daher die erfreuliche Pflicht, einer grossen Zahl von Förderern und Freunden des Vereines hiemit geziemend zu danken. Wir thun dies aufrichtigst und hoffen auch für die Zukunft auf ähnliche, wo möglich noch reichere Mitwirkung und Unterstützung.

Der Secretär theilt hierauf die nachfolgenden Berichte mit:

Bericht

über die Einläufe an Naturalien im Jahre 1899.

Erstattet vom Custos Prof. **A. Makowsky**.

Für die zoologische Abtheilung spendeten Lepidopteren, die Herren: Director Josef Otto 500 Exempl. und Prof. Dr. Ottoc. Leneček 216 Exempl. Coleopteren, die Herren: Obergemeister

Augustin Burghauser 600 Exempl., Fachlehrer Bily in Eibenschitz 84 Exempl., Oberlehrer Pokorny in Miezmanns 100 Exempl.

Das Herbarium erhielt Bereicherungen durch die Herren Prof. G. v. Niessl (250 Arten aus der südlichen Alpenflora), Director Ad. Oborny (200 Exempl.) und Ingenieur A. Wildt (120 Exempl.).

Die Mineraliensammlung verdankt den Herren Prof. Dr. F. Dvorský 248 Stück, Prof. Peter Hobza 200 Mineralien und Petrefacten und dem Custos Prof. A. Makowsky 208 Stück Mineralien, zumeist Erze aus Ungarn.

Diese Geschenke wurden theils in die Vereinssammlungen eingereiht, theils an Schulen abgegeben.

Um Zuwendung naturhistorischer Lehrmittel bewarben sich nur folgende drei Schulen, welche im Sinne der vorgebrachten Wünsche in nachstehender Weise betheilt wurden:

Nr.	Namen der Schulen	Käfer	Schmetterlinge	Pflanzen	Mineralien
1	Kaiser Franz Josefs-Bürgerschule in Konitz	100	66	436	—
2	Knaben-Volks- und Bürgerschule in Lundenburg.	150	70	400	—
3	Volksschule in Panditz . . .	100	50	—	76
	Summe . .	350	186	836	76

An der Zusammenstellung dieser Sammlungen betheiligten sich Herren Oberbauverwalter E. Müller, Director J. Otto, Obergemeter A. Burghauser und der Custos.

Brünn, am 10. Jänner 1900.

Bericht

über den Stand der Bibliothek des naturforschenden Vereines.

Das Inventar der Vereinsbibliothek hat im abgelaufenen Jahre die aus folgender Tabelle ersichtlichen Veränderungen erfahren:

	1898	1899	Zuwachs
A. Botanik	826	849	23
B. Zoologie	793	826	33
C. Anthropologie und Medicin.	1254	1267	13
D. Mathematische Wissenschaften	1100	1065	30
E. Chemie	1244	1259	15
F. Mineralogie	739	748	9
G. Gesellschaftsschriften	553	574	21
H. Varia	857	872	15
Summe	7366	7460	159

Zur Erklärung der auf die mathematischen Wissenschaften sich beziehenden Daten, welche in arithmetischer Beziehung nicht stimmen, ist zu bemerken, dass in Folge der Ausscheidungen, welche in der Sitzung vom 15. December 1897 beschlossen worden sind (siehe meinen Bericht für 1897 im 37. Bande), eine Neuummehrung und Neukatalogisirung dieser Abtheilung stattgefunden hat.

Die Zahl der Gesellschaften, mit welchen der Verein im Schriftentausche steht, hat eine Vermehrung erfahren, indem neue Verbindungen angeknüpft worden sind mit folgenden Gesellschaften:

- Brünn. Club für Naturkunde des Brünnner Lehrer-Vereines.
- Buffalo. Society of natural sciences.
- Luzern. Naturforschende Gesellschaft.
- Madison. Geological and natural history survey.
- München. Ornithologischer Verein.
- Prossnitz. Klub přírodovědecký.
- Tromsö. Museum.

Die Fortsetzungen der Publicationen der Akademien und Vereine, welche den weitaus grössten Theil der Einläufe bilden, aber in den Ziffern der obigen Tabelle der Natur der Sache nach nicht zum Ausdrucke kommen, sind regelmässig eingelangt.

Zum Schlusse sei mir noch gestattet, im Namen des Vereines unserem zweiten Secretär Herrn Franz Czermak für sein unermüdeliches Wirken im Interesse der Vereinsbibliothek, sowie jenen, welche durch Spenden von Werken und eigenen Publicationen die Bibliothek bereicherten, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Brünn, am 10. Jänner 1900.

Carl Hellmer.
Bibliothekar.

Der Rechnungsführer Herr Landeskassen-Director Andreas Woharek erstattet den

Bericht

über die Kassen-Gebahrung des naturforschenden Vereines
in Brünn im Jahre 1899.

Empfang.		Bargeld	Werthpapiere
A) Rest Ende December 1898	. fl.	41·48	fl. 1500·—
nebst Lire nom.		—·—	25·—
B) Neue Einnahmen:			
1. An Jahresbeiträgen der Mitglieder „		884·—	
2. „ Subventionen, u. zw. :			
a) des hohen k. k. Mini-			
steriums des Innern. . . fl.		550	
b) des hohen mährischen			
Landesausschusses . . „		300	
c) des löblichen Brünner			
Gemeinderathes		300	
		„ 1150·—	
3. An Zinsen von den Werthpapieren „		60·—	
4. „ Erlös für Druckschriften . . „		39·30	
5. „ verschiedenen Einnahmen, wie			
das Legat des verstorbenen Ver-			
einsmitgliedes Herrn Bernhard Mor-			
genstern und weitere freiwillige			
Beiträge der Herren Vereinsmit-			
glieder zu den Uebersiedlungskosten „		214·80	
Summa des Empfanges . . fl.		2389·58	fl. 1500·—
nebst Lire		—·—	25·—

Ausgaben.		Bargeld	Werthpapiere
1. Für den XXXVII. Band der Ver-	handlungen an Druckkosten fl.	735·81	
2. Für Bibliothekswerke u. Zeitschriften „		169·58	
3. Für den Einband der Bibliothekswerke „		60·20	
4. Für den Vereinsdiener die Entlohnung			
und Remuneration „		220·—	
5. Für Miethzins „		840·—	
6. Für Beheizung und Beleuchtung . . „		41·67	
7. Für Secretariats-Auslagen „		104·68	
8. Verschiedene Auslagen „		88·41	
Summa der Ausgaben . . fl.		2260·35	

	Bilanz.	Bargeld	Werthpapiere
Den Einnahmen per		fl. 2389·58	fl. 1500·—
und Lire nom.		—·—	25·—
die Gesamtausgaben per		„ 2260·35	
entgegengehalten, zeigt sich am			
31. December 1899 ein Rest von .		fl. 129·23	fl. 1500·—
nebst Lire nom.		—·—	25·—

Nachweisung des Activums.

	Bargeld	Werthpapiere
1. An Barschaft	fl. 129·23	
2. An Werthpapieren, und zwar:		
a) 6 Stück 4% Kronenrente, u. zw.:		
Nr. 44547 über Kronen	2000	
Nr. 23003, 23014, 23015,		
23016, 23017 à 200 Kronen,		
macht Kronen	1000	
zusammen Kronen	3000	
oder österr. Währung	—·—	fl. 1500·—
b) Ein Stück italienisches Rothes		
Kreuz-Los Ser. 2902 Nr. 4 über		
nom. Lire	—·—	25·—

Ueberzahlungen sind geleistet worden, und zwar: Von dem im Gegenstandsjahre verstorbenen Excellenz Graf Mittrowsky 100 fl., dann

à 10 fl. von den Herren Excellenz Guido Grafen Dubsky, Gustav Heinke und Gustav v. Niessl;

à 5 fl. von den Herren Franz Czermak Gabriel Freiherr von Gudenus, Carl Hellmer, Josef Kafka, Carl Freiherr von Offermann, August Freiherr v. Phull, Anton Rzehak, Emerich Steidler, Franz Stohandl, Friedrich Wannieck, Med.-Dr. D. Weiss.

Brünn, am 10. Jänner 1900.

A. Woharek,
Vereinskassier.

Da Niemand zu diesem Berichte das Wort verlangt, wird er an den Ausschuss zur Prüfung geleitet.

Herr Kassendirector A. Woharek beantragt hierauf die Genehmigung des Voranschlages für das beginnende Jahr mit folgenden Posten:

Voranschlag des naturf. Vereines in Brünn für das Jahr 1900.

Rubrik	Gegenstand	Voranschlag	Antrag
		für das Jahr	
		1899	1890
		K	K
A. Einnahmen.			
1.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	1800	1600
2.	„ Subventionen, u. zw.:		
	a) des hohen k. k. Ministeriums K 1100		
	b) des hoh. mähr. Landes-Ausschusses „ 600		
	c) des löblichen Brünnner Gemeinde- Rathes „ 600	2300	2300
3.	An Interessen von den Werthpapieren	120	120
4.	„ Erlös für verkaufte Schriften	80	80
5.	„ verschiedenen Einnahmen	—	20
	Summa der Einnahmen . . .	—	4120
B. Ausgaben.			
1.	Für den XXXVIII. Bandes der Verhandlungen	1600	1500
2.	„ verschiedene Drucksorten	30	20
3.	„ wissenschaftliche Bibliothekswerke und Zeit- schriften	340	340
4.	„ den Einband der Bibliothekswerke	120	120
5.	„ den Vereinsdiener, an Entlohnung pro 1900 K 300 und an Remuneration „ 140	440	440
6.	„ Miethzins	1680	1520
7.	„ Beheizung und Beleuchtung	90	90
8.	„ Secretariatsauslagen	260	260
9.	„ verschiedene Auslagen	100	100
	Summa der Ausgaben. . .	—	4390
	Werden den Ausgaben per 4390 K die Einnahmen per 4120 „ entgegeng gehalten, so zeigt sich ein Abgang von 270 K welcher zum Theile durch den Kassenrest vom 31. December 1899 per 129 fl. 23 kr. oder in Kronen per 258.46 gedeckt ist.		

Herr Prosector, Privatdocent Dr. Hans Hammer hält einen Vortrag „Ueber neuere Bestrebungen zur Heilung der Tuberculose“.

Seit der Entdeckung des Tuberkelbacillus durch Robert Koch in Berlin im Jahre 1882 ist eine grosse Summe von Fleiss aufgewendet worden, um einen besseren Einblick in das Wesen der Krankheit der Tuberculose zu gewinnen. Besonders im Hinblick auf den Gang der Infection bei der Tuberculose hat man dadurch wichtige Gesichtspunkte gewonnen, die uns hoffen lassen, dass wir bei gewissenhafter Beachtung derselben auch auf dem Gebiete der Verhütung der so verheerenden Volksseuche werden Erfolge erzielen können. Die ursprüngliche Auffassung von Baumgarten, dass die Tuberculose eine angeborene Krankheit sei, die sich, ohne dass wir es hindern können, oft nach jahrelanger Latenz später doch einmal entwickelt, ist als irrig erkannt worden. Es drängt vielmehr alles zu der Annahme, dass die Tuberculose eine acquirirte Erkrankung sei, wobei die Wege, durch welche der Tuberkelbacillus in den Körper einzudringen vermag, recht verschieden sein können. Am häufigsten sind die Lungen die Eingangspforte für den Krankheitskeim, wie denn die Lungen auch dasjenige Organ sind, welches am häufigsten an Tuberculose erkrankt. Die in die Luftwege gelangten Krankheitserreger werden im kindlichen Organismus durch den lebhaften Lymphstrom des Kindes aus den Lungen rasch fortgeführt und gelangen in die Lymphdrüse des Brustraumes, wo sie sich festsetzen und den Anstoss zur tuberculösen Erkrankung dieser Lymphdrüsen abgeben. Im kindlichen Organismus, besonders im Säuglingsalter findet man deswegen seltener Tuberculose der Lungen, dagegen recht häufig Tuberculose der Lymphdrüsen des Brustraumes, für welche nach dem Geschilderten die Lungen gleichfalls als Eingangspforte bei der Infection verantwortlich gemacht werden müssen. Durch den bacillenhältigen Auswurf der Lungenkranken kommen die Krankheitserreger in unsere Umgebung, trocknen ein und werden mit dem Staube wieder aufgewirbelt und eingeathmet. Aber auch durch die Hustenstösse der Kranken werden, wie Flüggge neuerdings zeigen konnte, lebende Bacillen in die Umgebung ausgestreut.

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Tuberculose kann man in zweierlei Weise wirksam beitragen. Einmal dadurch, dass man verhütet, dass die Krankheitserreger uncontroliert in unsere Umgebung gelangen, was dadurch geschehen kann, dass man

die Kranken dazu verhält, ihren Auswurf in Spucknapfe zu entleeren, die dann entsprechend gereinigt und desinficirt werden und zweitens dadurch, dass man anstrebt, die Zahl der Kranken möglichst herabzudrücken. In letzterer Beziehung lässt sich sagen, dass es nach den Forschungsergebnissen der letzten Jahre über alle Zweifel feststeht, dass die Tuberculose in ihren Anfangsstadien eine heilbare Krankheit ist. Wenn es gelingt, die Kranken entsprechend lange Zeit unter günstige hygienische Lebens- und Ernährungsbedingungen zu bringen, dann können bis 50 % der Fälle, so lange sie sich im Beginne der Erkrankung befinden, der Heilung zugeführt werden. Diese Behandlung lässt sich frei, ohne fortwährende Beaufsichtigung der Kranken nur schwer durchführen und wird in eigens dazu eingerichteten Anstalten, Heilstätten angestrebt.

Die Lungenheilstättenbewegung hat besonders in Deutschland die grössten Erfolge aufzuweisen, wo nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1898 22 derartige Anstalten in Betrieb standen und 9 Anstalten im Bau begriffen waren. Die Errichtung weiterer 26 solcher Anstalten an den verschiedensten Punkten Deutschlands ist als gesichert anzusehen.

Amerika besitzt 23 Lungenheilanstalten, England circa 20, Oesterreich bis jetzt eine einzige in Alland bei Wien, welche es der opferwilligen Thatkraft von Prof. Schrötter in Wien verdankt. Es wäre beschämend, wenn die Anstalt in Alland die einzige in Oesterreich bleiben sollte, und deswegen ist es geradezu Pflicht aller in Betracht kommenden Factoren für die Errichtung solcher Heilstätten auch bei uns in Oesterreich einzutreten.

Deswegen hat der Centralverein deutscher Aerzte in Mähren auf seiner Wintervollversammlung im December 1899 beschlossen, an den mährischen Landtag mit einer Eingabe zur Errichtung einer Lungenheilstätte in Mähren verbunden mit einem Tuberculosenspitale überhaupt heranzutreten, und hofft an dieser Stelle Gehör zu finden, damit auch das Land Mähren sehr bald in die Lage käme, der Segnungen einer rationellen Tuberculosen-therapie theilhaftig zu werden.

Die Versammlung genehmigt schliesslich den oben mitgetheilten Voranschlag für das Jahr 1900.

Sitzung am 14. Februar 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Hauptmann Adalbert Viertl in Fünfkirchen:
Die in seinem Inventar vom 31. December 1898 bezeichneten
Bücher.

Von dem Herrn Prof. Alexander Makowsky in Brünn:

Glocker E. F. Generum et specierum mineralium synopsis.
Halae Saxonum. 1847.

Dudik B. General-Register und Nachschlagebuch zu den
zehn Bänden seiner allgemeinen Geschichte Mährens.
Brünn 1887.

Braunschweig im Jahre 1897. Städtische Festschrift. Braun-
schweig 1898.

Der naturwissenschaftliche Verein für Steiermark zur 48. Ver-
sammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, als Fest-
gabe. Graz 1875.

Beiträge zur wissenschaftlichen Medicin. Festschrift, dar-
geboten den medicinischen Theilnehmern an der 69. Ver-
sammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Braun-
schweig 1897.

Besser W. S. J. G. Primitiae florum Galiciae. Pars 1.
Monandria — Polyandria. Viennae 1809.

Bayer J. N. Monographia Tiliae generis. Viennae 1862.

Schacht Herm. Lehrbuch der Anatomie und Physiologie
der Gewächse. 1. Theil. Berlin 1856.

Lestibondo, Thém., Botanographie Belgique ou Flore du
nord de la France. 2 Bände. Paris 1827.

Schultz F. W. Grundzüge der Phytostatik der Pfalz.
Weissenburg a. d. L. 1863.

Kaltenbach J. H. Flora des Aachener Beckens. Aachen 1845.

Archives de Flore. Journal botanique rédigé par le docteur
F. Schultz. 1. Band 1854—1855. Deidesheim.

Zibrt Čeněk und Renata Tyršova. Das böhmische Bauern-
haus. Prag 1896.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereines in Bonn.
Jahrg. 1.—16. und 18. 1844—1861.

Jahresbericht der Pollichia. 13.—19. und 25.—27. Heft.
Dürkheim. 1855—1868.

Von den Herren Verfassern:

Schwarz Al.: Die Entstehung der Steinkohle. M.-Ostrau
1883.

Schwarz Al.: Das Ostrau-Karwiner Steinkohlen-Revier.
Wien.

Schwarz Al.: Die Erzeugung künstlicher Kälte. Wien 1895.

Schwarz Al.: Ueber die kleinsten organischen Wesen.
M.-Ostrau 1880.

Schwarz Al.: Ueber Luftexpansions-Maschinen. Nürnberg.

Schwarz Al.: Ueber die Fortpflanzung der Hefepilze.
Halle a. S.

Schwarz Al.: Die Bierbrauerei auf der Pariser Weltaus-
stellung 1878.

Absolon Carl: Vorläufige Mittheilung über die Gattung
Dicyrtoma und über Heteromurus hirsutus n. sp. aus den
mährischen Höhlen. Leipzig 1899.

Absolon Carl: Einige Bemerkungen über die mährische
Höhlenfauna. Leipzig 1900.

Absolon Carl: Výzkum spodního patra jeskyň sloupských.
Olmütz 1900.

Von dem Herrn Director Ad. Oborny in Znaim:

Fritsch C. Schedae ad floram exsiccata austro-hungaricam.
8. Heft. Wien 1899.

Naturalien:

Von dem Herrn Ernst Hanisch, Herrschafts-Inspector in Trebitsch:
600 Mineralien und Gesteine.

Von dem Herrn Baurathe Rudolf Wenig in Brünn: Ein Paket
getrockneter Pflanzen.

Der Secretär, Herr Prof. G. v. Niessl macht folgende Mit-
theilung:

In der December-Versammlung vorigen Jahres wurde ein
Schreiben unseres hochgeehrten Mitgliedes, Herrn Hauptmanns
Adalbert Viertel in Fünfkirchen zur Kenntniss gebracht, welches
den dringenden Wunsch ausdrückte, es möchte so bald als nur
möglich, wegen Uebernahme der vom Genannten dem naturfor-
schenden Vereine schon im Jahre 1897 gewidmeten umfangreichen

Käfersammlung (ungefähr 13.000 Arten in etwa 45.000 Exemplaren) sowie mehrerer Bibliothekswerke und anderer Gegenstände, ein Abgesandter sich in Fünfkirchen einfinden, da des Schreibers Gesundheitszustand bereits Besorgnisse einflösse.

Wegen der damals für den Transport sehr ungünstigen Witterung hofften wir einen Aufschub zu gewinnen, den Viertl auch, wiewohl siehtlich ungerne, zugestand. Allein, bald darauf erhielten wir leider die Nachricht, dass die Uebergabe nicht mehr zu verschieben sei und von ihm je eher je lieber vorgenommen werden möchte. Diesem wiederholten Drängen musste nun entsprochen werden. Die Sammlung ist auch bereits in unserem Besitze. Zu unserem grössten Leidwesen bin ich genöthigt, zugleich auch die Anzeige von dem Tode dieses, unserem Vereine so anhänglichen und wohlgesinnten edlen Mannes hier vorzulegen.

Es sind ihrer nur mehr Wenige unter uns, welche Hauptmann Viertl, einen gebürtigen Mährer, noch persönlich gekannt haben, von der Zeit her, als er, in den Sechziger Jahren, bald nach der Gründung dieses Vereines im activen Dienste sich in Brünn aufhielt, schon damals sehr eifrig entomologische Studien betrieb, im lebhaften Verkehr mit einheimischen und fremden Entomologen stand und regelmässig in unseren Sitzungen zu finden war. Die wachsende Vorliebe für diese Beschäftigung mochte ihn auch bewogen haben, im besten Mannesalter um seine Pensionirung anzusuchen, worauf er nach Fünfkirchen übersiedelte.

Dass er dort seine Thätigkeit fortgesetzt und dabei unser stets gedacht hatte, bewiesen die vielen Sendungen, welche ihm der Verein in dieser langen Reihe von Jahren verdankte. Es waren werthvolle Beiträge, oft in Begleitung gemüthvoller Briefe, welche, neben voller Lebensfreudigkeit, das innigste Interesse an den Geschieken des Vereines ausdrückten.

Es scheint, dass der Beginn eines schweren Leidens ihm nicht eher bewusst wurde, als in dem Momente, da er im Jahre 1897 seine treue und geliebte Lebensgefährtin begraben hatte. Aus diesen Tagen stammt das grossmüthige Anerbieten Viertls an den naturforschenden Verein, seine umfangreiche und werthvolle Sammlung und die dazu gehörige Bibliothek diesem zu widmen. In der Begründung desselben spricht sich bereits die Ahnung eines nicht mehr fernen Endes aus.

Ein Zungenkrebs, an dessen tödtlichem Verlaufe auch die in Wien vorgenommene Operation nichts mehr ändern konnte,

machte ihn, wie er uns selbst schrieb, „aus einem rüstigen alten Manne zum gebrechlichen Greis“. „Und so will ich denn“, lautete seine schmerzliche Entscheidung, „mit Allem was mir lieb und theuer war und woran ich mich erfreute, abschliessen“.

Am 4. Februar schloss er die Augen für immer. Wir gedenken seiner in tiefster Trauer und werden sein Andenken immer in Ehren halten!

Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

Der Secretär berichtet anschliessend, dass das Vereinsmitglied, Herr Obergemeter Augustin Burghauser, dem dringenden Wunche der Vereinsleitung entgegen kommend, die Reise nach Fünfkirchen nicht scheute und in uneigennützigster Weise sich der Mission unterzog, die erwähnte Sammlung, sowie die übrigen gewidmeten Gegenstände zu übernehmen, sie, sozusagen noch unter den Augen des nunmehr Verblichenen überaus sorgfältig in 7 grossen Kisten zu verpacken und deren Weiterbeförderung zu veranlassen. Er musste hiezu die Zeit vom 14.—20. Jänner und, wie man leicht begreifen wird, unsägliche Mühe verwenden. Diese wurde aber auch durch den Erfolg gelohnt, da die Sammlung im besten Zustande hier angelangt und als wahrer wissenschaftlicher Schatz erkannt worden ist.

Herr Burghauser hat sich dadurch um den Verein grosse Verdienste und vollen Anspruch auf dessen bleibende Dankbarkeit erworben, weshalb beantragt wird, dies durch Erheben von den Sitzen zum Ausdrucke zu bringen.

Diesem Antrage wird unter lebhaftem Beifalle entsprochen.

Der Vorsitzende widmet dem Andenken des kürzlich verblichenen Ehrenmitgliedes, Professor Dr. Hans Bruno Geinitz in Dresden, als hervorragender Vertreter der geologischen Wissenschaften weithin berühmt, einen Nachruf.

Herr Dr. Emanuel Löwenstein hält einen Vortrag über seine Reise nach Aegypten.

Herr Landesrath M. Mauer erstattet den

B e r i c h t

über die Kassengebarung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1899.

Gemäss § 19 der Geschäftsordnung hat der Vereinsausschuss in seiner Sitzung am 10. Februar 1900 aus seiner Mitte die Unterzeichneten zur Prüfung des von dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek der Monats-Versammlung am 10. Jänner 1900 vorgelegten Kassenberichtes bestimmt. Diese Prüfung wurde am 11. Februar 1900 vorgenommen.

Hiebei wurden die Eintragungen des Journals mit den bei gebrachten Documenten verglichen, die Einstellungen der Jahresrechnung richtig befunden und schliesslich ermittelt, dass im Entgegenhalte einerseits der gesammten Einnahmen des Jahres 1899 per fl. 2389·58 und andererseits der Gesamtausgaben des Jahres 1899 per „ 2260·35 der im Kassenberichte angeführte Rest mit fl. 129·23 sich ergibt.

Dieser Kassenrest wurde richtig vorgefunden. Ebenso wurden weiter an Werthpapieren, welche dem Vereine gehören, in der Verwahrung des Herrn Rechnungsführers gefunden:

Sechs Stück Obligationen, k. k. österr. Kronenrente, und zwar:

Nr. 44547 per	2000 K
Nr. 23003, 23014, 23015, 23016, 23017 à 200	
Kronen über	1000 „
zusammen	3000 K
oder in österr. Währung	1500 fl.
Ueberdies noch ein Stück italienisches Rothes	
Kreuz-Los Serie 2902 Nr. 4 über nom. Lire	25

Da hiernach die Rechnungs- und Kassenführung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1899 als eine vollständig richtige sich erwies, so stellen die gefertigten Revisoren den Antrag: Die geehrte Versammlung wolle dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek das Absolutorium ertheilen.

In Voraussicht des bezüglichen Beschlusses und nachdem Herr Andreas Woharek auch für das Vereinsjahr 1900 als

Rechnungsführer wiedergewählt erscheint, wurden die vorgefundenen Kassenbestände, Wertheffekten, Bücher und Documente in dessen Verwahrung belassen.

Brünn, am 11. Februar 1900.

Die Rechnungsrevisoren:

Mathias Mauer.

Emerich Steidler.

Dem Commissionsantrage gemäss wird dem Rechnungsführer Herrn Landes-Kassendirecton Andreas Wolharcik einstimmig das Absolutorium ertheilt und der wärmste Dank ausgesprochen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Med. et Chir. Dr. Theodor

Spietschka, Primararzt der Landes-Krankenanstalt in Brünn.

Dr. H. Hammer und

G. v. Niessl.

Dr. J. J. Jahn, a. o. Professor

an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Brünn.

Dr. C. Hanáček und G. v. Niessl.

Frl. Hermine Holaschke, Lehrerin in Brünn.

M. Mauer und H. Laus.

Franz Weber, Landes-Fischerei-Inspector in Brünn.

F. Czermak und G. v. Niessl.

Sitzung am 14. März 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. Carl Hanáček.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Prof. Dr. Ottokar Leneček in Brünn:

Leneček, Dr. O. Der Torf- und die Torf-Industrie. Brünn. 1898.

Leneček, Dr. O. Ueber springende Bohnen. Brünn. 1898.

Herr Fachlehrer Carl Schirmeisen hält einen Vortrag: „Zur Ausgestaltung des periodischen Systems der chemischen Elemente“.

Herr Prof. A. Makowsky legt mehrere sehr gut erhaltene Fossilien aus der oberen Kreide (Turon) vor, die gelegentlich einer Schachtabteufung im Winter 1899/1900 bei Zwittau in Mähren aufgefunden und von Herrn Chemiker Pirschl an das Mineralien-cabinet der technischen Hochschule in Brünn eingesendet worden sind. Es konnten besonders zwei wichtige Leitfossilien des Turon, die bisher in Mähren nicht constatirt sind, nachgewiesen werden, und zwar:

1. *Inoceramus Cuvieri* Sow., in flachschaligen bis 20 cm langen und 10—12 cm breiten Exemplaren mit der Schale.

2. *Micraster coranguinum* Ag. in zwei Exemplaren, von welchen eines allerdings sehr plattgedrückt war.

Diese Fossilien wurden 2·5 m über dem Quadersandstein (Cenoman) in einer Tiefe von 15 m unter der Oberfläche gefunden, und zwar in einem sehr festen bläulich-grauen Thone, von mehr als 2 m Mächtigkeit

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Bruno Schweder, Professor an
der höheren Forstlehranstalt in
Weisskirchen.

Johann Homma u. *F. Czermak*.

Wilhelm Schmiedl, Kaufmann in
Brünn.

Med.-Dr. *Em. Löwenstein* und
Med.-Dr. *David Weiss*.

Sitzung am 11. April 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. Carl Hanáček**.

Eingegangene Geschenke:

Von dem Herrn Professor Dr. Ottokar Leneček in Brünn:
1767 Exemplare Lepidopteren in 10 verglasten Cartons.

Herr Phil.- und Med.-Dr. Emanuel Löwenstein beendet den in der Februar-Versammlung begangenen Vortrag über seine Reise nach Aegypten.

Herr Prof. A. Makowsky zeigt einige photographische Aufnahmen von Schlammvulcanen und legt noch einige Ergänzungen zu den in der vorigen Sitzung besprochenen neuen Kreidefossilien aus

der Gegend von Zwittau in Mähren vor, welche die von ihm bereits geäußerte Ansicht über den betreffenden Horizont bestätigen.

Ueber die vom Ausschusse zur Berücksichtigung empfohlenen Gesuche des Directors der Mädchenbürgerschule in Lundenburg um verfügbare Objecte für den naturhistorischen Unterricht, des Ortsschulrathes in Kasebnitzfeld bei Misslitz um eine Insectensammlung, des Ortsschulrathes in Tracht um eine Schmetterlingsammlung und eine Käfersammlung, wird beschlossen, dieselben nach Massgabe der Vorräthe zu berücksichtigen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:	Vorgeschlagen von den Herren:
Adolf Ptaček, Gräfl. Mittrowsky- scher Central-Director in So- kolnitz.	Dr. <i>Carl Handáček</i> u. <i>J. Spurný</i> .
Mathias Beňa, Lehrer in Klein- Kuntschitz.	<i>A. Makowsky</i> und <i>G. v. Niessl</i> .

Sitzung am 9. Mai 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Niessl G. v. Ueber die günstigsten Bedingungen zur Nachweisung der heliocentrischen Geschwindigkeit bei Meteorbeobachtungen (aus den Astr. Nachrichten Nr. 3625, Febr. 1900).

Weiss Dr. E. Anleitung zur Beobachtung von Feuerkugeln. Wien 1900.

Bubák A. Mycologische Beiträge. Prag 1900.

Schirmeisen K. Das periodische System der Elemente.

Aus der Zeitschrift für physikalische Chemie. 1900. Leipzig.

Absolon K. Zur mährischen Höhlenfauna, III. Leipzig 1900.

Laus H. Ergebnisse mineralogischer und petrographischer Forschungen in Mähren von 1890 bis 1900, Brünn 1900.

Kalk fest verkittet ist, die anderen aus Thonmergel, der viel Eisen und Mangan, sowie Drusen von kleinen, farblosen Calcitkrystallen enthält.

Herr Oberlehrer Czižek weist nebst ausgewachsenen Exemplaren eine grosse Menge lebender Larven von *Salamandra maculata* aus eigener Aufzucht vor.

Herr Prof. G. v. Niessl berichtet, dass Herr Obercontrolor Ludwig Siegel ihm folgende interessante Schilderung eines electrischen Lichtphänomens zukommen liess:

Ich erlaube mir die Mittheilung zu machen, dass hier in Znain am 25. Jänner l. J. Nachmittags an den electrischen Leitungen (Licht- und Kraftleitungen, Telegraf- und Telefondrähten) sich intensive electrische Lichteffecte zeigten. Grössere Leuchtugeln, mit weissem Lichte, unsern Bogenlampen an Farbe und Glanz gleichend aber nicht so stark leuchtend, glitten längs der Drähte hin, übersprangen von dem einen zum nächsten parallellaufenden, und zwar mit mässiger Geschwindigkeit. Auch kleinere Funken in bedeutender Zahl sprangen von einem Drahte zum andern. Geräusch wurde nicht vernommen.

Die Erscheinung war bei dem durch Regenwolken (es herrschte starker NW mit Regen) gedämpften Tageslichte, noch besser bei einbrechender Dunkelheit zu sehen. Man will in den ersten Nachtstunden auch Wetterleuchten gesehen haben, doch vermuthe ich, dass dies auf das Aufleuchten stärkerer Lichterscheinungen der vorbeschriebenen Art zurückzuführen ist.

Störungen im localen Telegrafverkehr waren an diesem Tage Nachmittags und Abends sehr häufig. Ob anderwärts dieselbe Erscheinung beobachtet wurde, konnte ich nicht erfahren.“

Auf eine besondere Anfrage lieferte Herr Siegel in einem zweiten Schreiben noch weitere Ergänzungen.

Die Erscheinung war sehr lebhaft um 12 Uhr Mittags, 7 $\frac{1}{2}$ und 11 Uhr Abends, stets über eine halbe Stunde dauernd, periodenweise bald mit erhöhter bald mit verminderter Anzahl der einzelnen Entladungen in der Zeiteinheit. Sie kann auch schon früher oder noch später vorgekommen sein, da der Berichterstatter, sowie ein zweiter Beobachter doch nur zeitweise dem Phänomen die Aufmerksamkeit zuwenden konnte.

Wie lange jede der Kugeln durchschnittlich zu sehen war, lässt sich nicht angeben. Sie verschwanden immer sehr rasch

wieder. Ihre Grösse könnte mit der eines Kindskopfes verglichen werden, und sie traten Abends auf allen Linien, besonders an den nordöstlichen auf.

Herr Ingenieur A. Wildt zeigt lebende Exemplare von *Fritillaria montana*, welche, aus Südungarn stammend, seit Jahren in Brünn cultivirt werden und ihre Eigenthümlichkeiten hiebei gut bewahren.

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Franz Matouschek, k. k. Gym-

nasialprofessor in Ung.-Hradisch. *G. v. Niessl* und *A. Rzchak*.

Sitzung am 20. Juni 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. Carl Hanáček**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Laus A. und Schierl A.: Pflanzenformationen und Pflanzen-
genossenschaften im südlichen Mähren. Brünn 1900.

Naturalien:

Vom Herrn Obergemeter A. Burghäuser: 1200 Exemplare
Colcopteren.

Herr Bürgerschul-Director J. Pánek in Hohenstadt hat aus-
gezeichnet präparirte getrocknete Exemplare der folgenden von ihm
gesammelten Weidenformen für das Vereinsherbar gespendet:

Salix aurita × *supersilesiaca* Wim. ♀ Krumpach
bei Hohenstadt 400 m. Urthonschiefer.

S. superpurpurea × *aurita* Wim. ♀ und ♂ α *glau-*
cescens. Eisenbahnausstich bei Hohenstadt 300 m.

S. viminalis × *caprea* Wim. ♀ Hohenstadt 350 m.
Urthonschiefer.

S. cinerea × *silesiaca* Wim. ♀ f. *angustifolia*. Bahn-
ausstich bei Hohenstadt 300 m.

S. Caprea × *supercinerea* Wim. ♀ (Wahrscheinlich
ein Trippelbastard). Eisenbahnausstich bei Hohenstadt 300 m.

S. silesiaca Willd. ♀ Krumpach bei Hohenstadt 350 m.
Urthonschiefer.

Herr Professor A. Makowsky hält einen Vortrag über seine letzte Studienreise in die Schweiz und schildert insbesondere die geologischen und botanischen Verhältnisse des Simplon an der Hand zahlreicher von ihm gesammelter Gesteinsproben und Pflanzen.

Sitzung am 10. October 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Alexander Makowsky**.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Oborny Ad.: Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Potentilla* in Mähren und Oesterr.-Schlesien. M.-Weisskirchen 1900.

Kříž Dr. Martin a Koudelka Fl.: Průvodce do moravských jeskyní. 1. díl. Punkva, Macocha, Sloup, Holštýn, Ostrov, Vilimovice a na Harbechu. Ždanice-Vyškov 1900.

Neuwirth Vinc.: Die wichtigsten Mineral-Vorkommen im Gebiete des hohen Gesenkes. Göding 1900.

Habermann Dr. J. und Ehrenfeld R.: Ueber Protein-stoffe. Strassburg 1900.

Mikosch Dr. C.: Vegetabilisches Wachs. Sep. Abdr. aus Wiesner „Rohstoffe“.

Mikosch Dr. C.: Pflanzenfette. Leipzig 1900.

Bubák Dr. F.: Ueber einige Umbelliferen bewohnende Puccinien. Prag 1900.

Bubák Dr. F.: Zweiter Beitrag zur Pilzflora von Tirol. Wien 1900.

Bubák Dr. F.: Einige neue und bekannte aussereuropäische Pilze. Wien 1900.

Bubák Dr. F.: Ueber Milben in Rübenwurzelköpfen. Wien 1900.

Absolon C.: Einige Bemerkungen über die mährische Höhlenfauna. Leipzig 1900.

Matouschek F.: Eine Anzahl kleinerer bryologischen
Abhandlungen.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass der naturforschende Verein seit der letzten Monatsversammlung leider wieder einige hochgeschätzte Mitglieder durch den Tod verloren hat und findet sich verpflichtet schon jetzt namentlich Prof. Dr. Eduard Formánek und Central-Director Dr. Hugo Rittler zu erwähnen.

Prof. Formánek, welcher durch den Tod auf einer wissenschaftlichen Studienreise in Macedonien ereilt wurde, hat sich sowohl durch seine Arbeiten über die Flora Mährens und Schlesiens — in böhmischer Sprache — als auch durch die vielen in den Verhandlungen des naturforschenden Vereines erschienenen Ergebnisse seiner floristischen Reisen im Balkangebiete bekannt gemacht. Er war ein begabter und sehr strebsamer Botaniker, der den ihm lieb gewordenen Studien Gesundheit und Leben zum Opfer brachte.

Central-Director Rittler in Segen-Gottes, eine allgemein bekannte, hervorragende Erscheinung unter den einheimischen Industriellen und Technikern, befasste sich zugleich eifrig mit palaeantologischen und geologischen Studien. Während der vielen Jahre, welche er dem naturforschenden Vereine angehörte, unterstützte er die Bestrebungen desselben namentlich in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Ferd. Katholický in Rossitz durch die Zuwendung namhafter Sammlungen aus diesem Studienbereiche.

Der Anregung des Vorsitzenden entsprechend, drückt die Versammlung ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen aus.

Herr Prof. A. Rzehak bespricht, unter Vorlage der betreffenden Objecte, eine ganz eigenthümliche stalactitenähnliche Form von Sandsteinconcretionen, die er zuerst bei Ung.-Ostra in Mähren, während der Ferien aber auch an einem weit entlegenen Fundorte, nämlich bei Tanger in Marocco in ganz analoger Ausbildung beobachtet hat.

Herr Med.- und Phil.-Dr. Emanuel Löwenstein zeigt und bespricht eine Anzahl lebender ausländischer Echsen von bemerkenswerthem Baue, darunter *Anolis carolinensis*, *Gorgilus ocellatus*, *Chamaeleo vulgaris*, eine Gecko-Art u. A.

Herr Oberlehrer J. Czižek lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung neuerdings auf die Zucht lebender Erdsalamander

(*Salamandra maculata*) von der er in der Mai-Sitzung eine Probe ganz junger Larven vorgelegt hat. Die Exemplare befinden sich sehr frisch und sind theils vollkommen entwickelt, aber nicht ausgewachsen, theils noch im Larvenzustande.

Herr Prof. Dr. Ottokar Leneček übergibt für das Vereinsherbar sehr instructive Exemplare von *Polygonatum multiflorum* Form *bracteatum* und bespricht die Abweichungen vom Arttypus.

Herr Bürgerschullehrer Willibald Schenk zeigt mit einigen erläuternden Bemerkungen eine Kartoffelflanze mit Knollen an dem oberirdischen grünen Theile der Staude. Der Knollen ist ein verkürzter Ast (Knospe), in dessen Markzellen Reservestoffe aus dem absterbenden Pflanzenindividuum aufgespeichert werden. In dieser schlafenden Dauerform hat derselbe eine vegetationsfeindliche Jahreszeit zu überstehen und ist daher meist durch seine Lage unter der Erde gegen die Kälte, Hitze und Trockenheit geschützt. Da eine Pflanze gewöhnlich mehrere Knollen erzeugt, so erscheint er auch als Vermehrungsorgan und namentlich als solches bildet er sich als blattwinkelständige Knospe an den oberirdischen Theilen mancher Pflanzen, so bei *Ranunculus*, *Saxifraga*, *Cardamine* u. a. m.

Die Kartoffelknollen stellen Gipfelknospen von unterirdischen Ausläufen dar und sind durch den anatomischen Bau, durch den Besitz kleiner Blätter, sowie durch den Umstand, dass sie dem Lichte ausgesetzt ergrünen, als Stammform charakterisirt. Ihre unterirdische Lage und namentlich das Auftreten von Adventivwurzeln verleiten den Laien, dieselben als Wurzelbildung zu betrachten. Durch das vorliegende Auftreten derselben am grünen Kraute wird jener Irrthum recht augenfällig widerlegt. Diese oberirdischen Knollen sind jedoch im Gegensatze zu den unterirdischen wie bei den oberwähnten Pflanzen ebenfalls blattwinkelständig und durch Wucherung von Anthocyan violett gefärbt.

Die an dem Exemplar befindlichen unterirdischen Knollen sind, obwohl vollständig ausgereift, in Folge der andauernden Dürre und Härte des Bodens ungewöhnlich klein. Es liegt daher der Gedanke nahe, dass die Pflanze durch diese Einklemmung ihrer natürlichen Vorrathskammern gezwungen worden sei, ihre Reservestoffe oberhalb des Bodens abzusetzen.

Dem Gesuche des Directors der landwirthschaftlichen Winterschule in Söhle bei Neutitschein um geschenkweise Ueberlassung

verflossenen Sommer unternommenen Reise in die Pyrenäen und legt dabei zahlreiche photographische Landschaftsbilder, ferner Proben gesammelter Pflanzen und Gesteine vor.

Dem Ansuchen der Direction der höheren m.-schl. Forstlehranstalt in Mähr.-Weisskirchen um Ueberlassung einer Sammlung von Mineralien und Gesteinen wird nach Massgabe der verfügbaren Vorräthe entsprochen.

Sitzung am 12. December 1900.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. Carl Hanáček.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Absolon Carl. Vorläufige Mittheilung über einige neue Collembohlen aus den Höhlen des mährischen Karstes. Aus d. zoolog. Anzeiger 23. Bd. 615. Leipzig 1900.

Freisler Carl. Erdbeben und deren Beobachtung. Pohrlitz 1899.

Donath Eduard. Reduction von schwefeliger Säure zu Schwefelwasserstoff. Aus der Zeitschrift für analyt. Chemie. 1899. Wiesbaden.

Donath Eduard. Ueber solidificirte Mineralöle als Schmiermittel. Abdruck aus der Chemiker-Zeitung. 1899. Cöthen.

Donath Eduard und Ditz H. Zur Oxydation organischer Substanzen mit alkalischer Permanganlösung. Abdruck aus dem Journal für praktische Chemie. Leipzig 1899.

Donath Eduard und Margosches B. Ueber eine Methode zur Bestimmung der Ferrocyanverbindungen in gebrauchten Gasreinigungsmassen. Abdruck aus der Zeitschrift für Chemie. 1899.

Donath Eduard und Haissig M. Zur Kenntniss des technischen Ferrosiliciums. Sepatat-Abdruck aus der Zeitschrift „Stöckl und Eisen“. 1897. Düsseldorf.

Němec Dr. B. Studie o draždivosti rostlinné plasmý. Prag 1900.

Niessl G. v. Bahnbestimmung des Meteors vom 19. Februar 1899. Abdruck aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. 109. Bd. 1900.

Von dem Herrn Koudelka in Prag:

Kříž Dr. M. Quartäre Thierreste aus den mährischen Höhlen.

Von dem Herrn Prof. E. Donath in Brünn:

Die chemische Industrie und die ihr verwandten Gebiete am Ende des 19. Jahrhunderts. Unter Mitwirkung mehrerer Chemiker, bearbeitet von der Redaction der Chemiker-Zeitung. Cöthen 1900.

Naturalien:

Von dem Ehrenmitgliede, Herrn Med. Dr. Ferdinand Katholický in Rossitz: 650 Stück Mineralien und Gesteine.

Von dem Herrn Oberrealschul-Director Adolf Oborny in Leipzig: 100 Exemplare getrockneter Pflanzen.

Von dem Herrn k. k. Bezirks-Commissär Dr. Friedrich von Teuber: Mehrere seltene mährische Pflanzen.

Von dem Herrn Prof. Alexander Makowsky: Pflanzen aus den Pyrenäen.

Herr Bezirks-Commissär Dr. Friedrich von Teuber übermittelt nachstehendes Verzeichnis einiger von ihm nachgewiesenen neuen Fundorte interessanter Pflanzen der mährischen Flora:

Die von mir in verschiedenen Gegenden Mährens unternommenen Ausflüge zu botanischen Zwecken ergaben folgende neue Standorte:

a) **Polit. Bezirk Wischau.** Juli 1899.

Juncus bulbosus L. und

Scirpus pauciflorus Lightf. auf einer quelligen, sandigen Waldwiese am obersten Ende des Thales beim Jägerhause, südöstlich von Kloboutschek bei Butschowitz, nicht häufig.

b) **Polit. Bezirk Göding.** October 1900.

Scirpus Michelianus L. sehr spärlich am linken, sandigen Ufer der Thaya beim Bahnhofe von Lundenburg, oberhalb der Eisenbahnbrücke in Gesellschaft mit *Limosella* etc.; dortselbst auch 1 Exemplar

Lindernia pyxidaria All. zur Zeit ganz verdorrt.

c) **Polit. Bezlrk Trebitsch.** Juni 1900.

Carex teretiuscula Good. im eisenhaltigen Abflussgraben des Teiches „Židloch“ bei Ptačow massenhaft und denselben ganz füllend.

Anlässlich eines Ausfluges und während meines alljährlichen mehrtägigen Sommeraufenthaltes in den zwei nachbenannten Orten stiess ich auf folgende erwähnenswerthe Species :

d) **Polit. Bezirk Brünn.**

1. Kiritein.

Colehium autumnale L. f. *vernale* Hoffm. auf nassen Wiesen am Fusse des bewaldeten Abhanges „Untere Dřinowa“ in nächster Nähe von Kiritein gegen Jedowitz zu, vielleicht auch noch weiter oben, im Frühling.

Gladiolus imbricatus L. in circa je 20 Exemplaren auf den zwei kleinen im dichten Fichtenbestande „Smejalka“ (gegen Jedowitz) zu gelegenen Waldwiesen in Gesellschaft mit *Orchis maculata* und *latifolia* L., *Gymnadenia conopsea* R. Br., *Pedicularis silvatica* L., *Nardus stricta* etc. Im Spätsommer :

Molinia coerulea Mneh. var. *arundinacea* Schk. ebendort, in Gesellschaft mit *Laserpitium pruthenicum* L., *Selinum Carvifolia* L., *Danthonia decumbens* DC. etc. (Letztere Species finden sich in viel zahlreicherer Menge an den bereits bekannten Standorten im nahegelegenen Rakowetzthale, an dessen südlichen Thalrand sich die Wälder Smejalka, Bučina etc. anschliessen.) In dem unmittelbar angrenzenden alten Laubwalde Bučina :

Carex argyroglochin Homm. und

Elymus europaeus L. an etwas lichterem und grasigen Stellen in grösserer Menge, jedoch nur auf dem Plateau, im ebenen Theile inmitten des Waldes, in Gesellschaft mit *Bromus asper* Murr. und *Festuca gigantea* Vill.

Pirola chlorantha Sw. ebendort, sehr häufig.

Ein im Frühlinge des Jahres nach Kl. Bukowin bei Kiritein unternommener Ausflug ergab :

Myosotis versicolor Sm. häufig auf Schneusen und Waldschlägen der Bestände „Prombanitz“ und „Tři panenky“ (gegen die Ratschitzer Wälder zu) in Gesellschaft mit :

Carex pilulifera L. (welehe letztere Species übrigens bekanntlich schon vor Jahren durch Herrn Regierungsrath Prof. Gustav v. Niessl bei Poidom nächst Ratschitz, daher in der selbigen Gegend, gesammelt wurde).

Geum rivale L. (welehes bekanntlich ebenfalls häufig im Rakowetzthale angetroffen wird), wächst auch zahlreich auf

einer Wiese bei Gr. Bukowin. Nebenbei sei noch erwähnt, dass im Grunde einer steinigten Schlucht, welche die Grenze zwischen dem Ochoser Revier und dem Gute Kritschen bildet, *Lunaria rediviva* L. und im angrenzenden Ochoser Walde, besonders nahe beim Ausflusse des Řickabaches, *Arum maculatum* häufig wachsen.

Stachys alpina L. sehr häufig auf Waldschlägen und an Waldrändern zu beiden Seiten des „Wiesenthals“ (Thal zwischen Kiritein und Jedowitz).

e) Polit. Bezirk Gr. Meseritsch.

2. Křižanau.

Cirsium heterophyllum All. Waldschlag zwischen Sklenny und Radeschin (im Juli des Jahres 1897 mit Prof. Makowsky entdeckt).

Pirola uniflora L. (Juli 1899) bereits in Früchten, häufig im Odonen-Walde bei Křižanau (wohl auch sonst?).

Trientalis europaea L. (bereits in Früchten) im Waldrevier Borry in Gesellschaft mit *Vaccinium Vitis idaea* L. und *Pteris aquilina* L.

Juncus filiformis L. sehr gemein um viele Teiche der dortigen wasserreichen Gegend, so z. B. um den Gr. Sklenna-Teich (bei Sklenny) in Gesellschaft mit *Carex echinata* Murr.

Holcus mollis L. in grösserer Menge an einem Feldraine, am Fusswege vom Berge „Svaté“ nach Kadoletz bis Křižanau; auch einzeln in Wäldern.

Heleocharis ovata R. Brown häufig um mehrere Teiche, besonders aber im angrenzenden Gebiete von Morawetz (Bezirk Neustadt).

Scirpus radicans Schk. am Einflussgraben in den Spital-Teich bei Křižanau gegen Kundestitz zu, in einem einzigen Stocke, sonst von mir noch nicht beobachtet.

Der Vorsitzende fordert zur Abgabe der Stimmzettel für die nach den Statuten vorzunehmende Wahl der Vereinsleitung, mit Ausnahme des Präsidenten, und des Ausschusses auf. Er ersucht die Herrn Gerischer und Schirmeisen das Scrutinium vorzunehmen.

Herr Med. univ. Dr. Ludwig Schmeichler bespricht in einem längeren Vortrage die Hygiene des Auges hinsichtlich der

Kurzsichtigkeit und theilt hiebei umfangreiches statistisches Material über die Einfüsse des Berufes, der Lebensweise, des Alters und selbst des Geschlechtes, sowie über die neueren Erfahrungen, welche hinsichtlich der Vorbeugung in den Schulen gesammelt wurden, mit.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkweise Ueberlassung von Insectensammlungen an die Volksschulen in Bratelsbrunn und Neu-Hrozenkau, nach Massgabe der Vorräthe genehmigt.

Schliesslich theilt der Vorsitzende folgende Wahlresultate mit. Es wurden gewählt:

Zu Vicepräsidenten: Die Herren Director *Gustav Heinke* und Professor Dr. *Ottokar Leneček*;

zu Secretären: Die Herren Prof. *G. v. Niessl* und *Franz Czermak*;

zum Rechnungsführer: Herr Kassendirector *A. Woharek*;

zu Mitgliedern des Ausschusses: Die Herren Oberlehrer *Ignaz Czižek*, Prof. Dr. *Josef Habermann*, Prof. Dr. *Hans Hammer*, Landesrath Dr. *Carl Hanáček*, Prof. *Carl Hellmer*, k. k. Forstrath *Johann Homma*, Eisenhändler *Josef Kafka*, Prof. *Alexander Makowsky*, Landesrath *Mathias Mauer*, k. u. k. Militär-Oberbauverwalter *Eduard Müller*, Prof. *Anton Rzehak*, k. k. Finanzsecretär *Emerich Steidler*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungs-Berichte 19-50](#)